

Geografie

Fachcurriculum 1. Biennium

<p>Fachspezifische Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Räume auf unterschiedlichen Maßstabsebenen als natur- und humangeographisches System erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt herstellen und analysieren 2. Fähigkeit sich im Raum/in Räumen zu orientieren 3. Geografisch relevante Informationen aus dem Realraum und aus Medien hervorheben, auswerten und verknüpfen können 4. Geografische Sachverhalte verstehen, versprachlichen und anwenden können 5. Geografische Sachverhalte analysieren, beurteilen und hinterfragen können 	<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Lern- und Planungskonzepte b. Kommunikations- und Kooperationskompetenz c. Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz d. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz e. Informations- und Medienkompetenz f. Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz
--	--

		Lerninhalte	
Fertigkeiten	Kenntnisse	1. Klasse	2. Klasse
Karten, Grafiken und Tabellen lesen und auswerten sowie erstellen (auch mit digitalen Medien)	Methoden und Mittel der räumlichen Darstellung: Gradnetz, verschiedene Kartenarten, geografische Informationssysteme	Einführung in das geographische Arbeiten und Kennenlernen der geographischen Arbeitsmethoden (Kenntnis des Gradnetzes und Umgang damit, Maßstab, Kartenarten, Kartenprojektionen, Nutzung digitaler Karten, GPS und Satellitensysteme)	Arbeit mit thematischen Karten, Interpretation von Statistiken, Lesen und interpretieren von Diagrammen zu unterrichtsrelevanten Themen

Geografische Objekte und Sachverhalte in ein Orientierungsraster einordnen	Grundlegende topografische Kenntnisse	Festigung topographischer Kenntnisse anhand ausgewählter Lernbeispiele während des gesamten Unterrichtsjahres (Räumliche Orientierung in Europa und weltweit, Ozeane, Seen und Landschaften benennen und verorten)	Gliederung der Erde nach Entwicklungsmerkmalen, wirtschaftliche Nutzung unterschiedlicher Räume und Landschaften
Das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren	Entstehung, Entwicklung und Wahrnehmung des Natur- und Kulturraums	Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft. Landschaftsveränderungen erkennen und analysieren	Bevölkerung: Entwicklung, Verteilung, Struktur Geburten-, Sterbe-, und Wachstumsrate Auswertung von Bevölkerungspyramiden Aktiv- und Passivräume auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen kennenlernen, Migration, Globalisierung
Die Wechselwirkungen zwischen Klima und Landschaftszonen verstehen	Klimaklassifikation, Landschaftszonen, Einfluss des Menschen auf das Klima	Wetter, Witterung, Klima, Jahreszeiten, Klimadiagramme verstehen, analysieren, zeichnen, Geozonen, Klimawandel Exkurs: lokales Klima	Landschaftsveränderungen erkennen und analysieren, Chance und Risiko, Naturereignisse, Naturgefahren und Naturkatastrophen (v.a. Ereignisse im Zusammenhang mit dem Themenkreis Vulkane, Tsunamis, Dürren, Lawinen)
Globale Entwicklungsunterschiede analysieren	Räumliche Disparitäten	Arm und Reich – Entwicklungsunterschiede auf der Welt	Gliederung der Erde, Entwicklungsindikatoren, Entwicklungszusammenarbeit Auswirkungen der Globalisierung auf die Bevölkerungsentwicklung, Migration, Welthandel, Fairtrade, Geschichte des Kolonialismus und dessen Auswirkungen auf die Gegenwart analysieren
Die grundlegende Bedeutung der Tragfähigkeit der Erde, des Landschaftsschutzes und der Biodiversität erkennen	Nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt, in Gesellschaft und Wirtschaft	Tropischer Regenwald – sensibles Ökosystem, Nutzung und Zerstörung an konkreten Beispielen, angepasste und nicht angepasste Nutzung in Trockengebieten – Desertifikation in der Sahelzone	Nachhaltigkeit, Tragfähigkeit, Ökologischer Fußabdruck, Landschaftsschutz, erneuerbare VS fossile Energieträger

Bewertungskriterien

Die Schülerin, der Schüler kann

- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als natur- und humangeografische Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt analysieren
- Sich in Räumen orientieren
- Geografische relevante Informationen im Realraum sowie aus Medien gewinnen und auswerten
- Geografische Sachverhalte verstehen, versprachlichen und präsentieren sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sachgerecht austauschen
- Raumbezogene Sachverhalte und Probleme hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft angemessen beurteilen
- Sich eigene Werturteile bilden und in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens reflektiert und verantwortungsbewusst handeln

Bewertungsmodalitäten

Die Bewertung bezieht sich auf den Grad, in dem die Schüler/innen die oben angeführten Lernziele im Laufe des Schuljahres bei den mündlichen Prüfungen, den Tests und durch den weiteren Lernzielkontrollen (Arbeitsaufträgen in der Schule, Hausübungen, Referate) erreicht haben. Die kontinuierliche Mitarbeit ist Teil der Gesamtbewertung und kann durch eine eigene Note am Ende des Semesters in die Endnote einfließen. Unter Beachtung, des von der Schule vorgegebenen PTOF, wird jeder Schüler in jedem Semester mindestens zweimal geprüft. Dies kann in Form eines schriftlichen Tests oder einer mündlichen Prüfung vollzogen werden. Eine mündliche Prüfung könnte mit einem schriftlichen Test ersetzt werden. Bewertungsskala geht dabei von 4 bis 10.

Die Bewertung umfasst folgende Kriterien:

- Korrekte und sinngemäße Wiedergabe der Lerninhalte
- Exakte Verwendung der Fachterminologie
- Fähigkeit zur Verknüpfung einzelner Themenbereiche
- Anwendung von Methoden
- Sprachliche Korrektheit
- Progressive Fortschritte im Vergleich zur Ausgangslage